
Finanzwirtschaft, Unternehmensbewertung & Revisionswesen

Reihe herausgegeben von

Manfred Jürgen Matschke, Greifswald, Deutschland

Thomas Hering, Hagen, Deutschland

Michael Olbrich, Saarbrücken, Deutschland

Heinz Eckart Klingelhöfer, Pretoria, Südafrika

Gerrit Brösel, Hagen, Deutschland

In dieser Schriftenreihe werden betriebswirtschaftliche Forschungsergebnisse zu aktuellen Fragestellungen der betrieblichen Finanzwirtschaft und des Revisionswesens im allgemeinen sowie der Unternehmensbewertung im besonderen präsentiert. Die Reihe richtet sich an Leser in Wissenschaft und Praxis. Sie ist als Veröffentlichungsplattform für alle herausragenden Arbeiten auf den genannten Gebieten offen, unabhängig davon, wo sie entstanden sind.

Reihe herausgegeben von

Prof. Dr. Manfred Jürgen Matschke
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Greifswald

Prof. Dr. Michael Olbrich
Universität des Saarlandes
Saarbrücken

Prof. Dr. Gerrit Brösel
FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Thomas Hering
FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Heinz Eckart Klingelhöfer
Tshwane University of Technology
Pretoria

Alexander Schmettau

Bewertung von
Produktionsnetzwerkerweiterungen

Alexander Schmettau
Greifswald, Deutschland

Dissertation Universität Greifswald 2023

ISSN 2628-0027

ISSN 2628-0035 (electronic)

Finanzwirtschaft, Unternehmensbewertung & Revisionswesen

ISBN 978-3-658-41598-3

ISBN 978-3-658-41599-0 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-41599-0>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Marija Kojic

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Gelcitwort

Unternehmensnetzwerke sind keine statischen Gebilde. Vielmehr müssen sie sich von Zeit zu Zeit den dynamischen Entwicklungen in der Netzwerkwelt anpassen, indem sie sich durch den Austausch, die Eliminierung und/oder die Neuaufnahme von Netzwerkunternehmen neu formieren. Die Aufnahme eines Unternehmens, das bislang noch nicht zum Netzwerk gehörte, führt zu einer Netzwerkerweiterung, die nur vollzogen wird, wenn sie sowohl aus der Perspektive der einzelnen Netzwerkunternehmen als auch aus der des gesamten Netzwerks betriebswirtschaftlich zweckmäßig ist. Mithin hat jeder Unternehmensnetzwerkerweiterung im allgemeinen als auch einer Produktionsnetzwerkerweiterung im speziellen ein betriebswirtschaftlicher Bewertungsprozeß vorauszugehen, der Auskunft über den Grenznutzen der anvisierten Erweiterung erteilt.

Vor dem Hintergrund dieser Zusammenhänge werden in der vorliegenden Arbeit (1) allgemeine produktions- und finanzwirtschaftlich fundierte Bewertungsprozeduren für Produktionsnetzwerkerweiterungen entwickelt, (2) die zur Umsetzung der Prozeduren erforderlichen netzwerkunternehmensspezifischen linearen Bewertungsmodelle formuliert, (3) mit Hilfe der Dualitätstheorie Bewertungsformeln zur Analyse und Erläuterung der bewertungsrelevanten Zusammenhänge hergeleitet, (4) die gewonnenen Einzelurteile der Netzwerkunternehmen zu einem netzwerkweiten Gesamturteil aggregiert und (5) sinnvolle Möglichkeiten zur Verteilung eines etwaigen netzwerkweiten Erfolgs auf die Einzelunternehmen aufgezeigt. Dabei wird zwischen der horizontalen Integration und der vertikalen Integration in Gestalt einer Vorwärts- und einer Rückwärtsintegration sowie einer vertikalen Streckung als Ausprägungsformen der Produktionsnetzwerkerweiterung unterschieden. Bewertungssubjekt ist das zu erweiternde Produktionsnetzwerk, wobei es sich in Abhängigkeit von den im Netzwerk vorherrschenden Machtverhältnissen um ein heterarchisches Netzwerk, um ein hierarchisches Netzwerk mit einem fokalen Unternehmen bei homogener Machtverteilung zwischen den übrigen Unternehmen oder um ein hierarchisches Netzwerk mit generell heterogener Machtverteilung zwischen den einzelnen Netzwerkunternehmen handeln kann.

Die vorliegende Dissertation ist eine wissenschaftliche Grundlagenarbeit auf höchstem theoretischem Niveau, der ich eine weite Verbreitung und Beachtung in Forschung und Praxis wünsche. Der Verfasser überträgt die allgemeinen Erkenntnisse der Optimierungs- bzw. Dualitätstheorie konsequent auf den Fall der Bewertung von Produktionsnetzwerkerweiterungen, wobei die Präzision seiner Modellierungen und Analysen keinerlei Wünsche offenläßt. Sein ausgeprägtes Problembewußtsein führt zu theoretisch überzeugenden und an der Praxis orientierten Modellen, die bis in ihre letzte Faser die Luft der Subjektivität der klassischen Grenznutzenschule atmen.

Prof. Dr. habil. ROLAND ROLLBERG

Danksagung

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Produktionswirtschaft an der Universität Greifswald. Sie wurde im November 2022 eingereicht und im Januar 2023 von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät als Dissertationsschrift angenommen. Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die einen wesentlichen Anteil am Gelingen dieses Promotionsprojekts haben.

An erster Stelle gebührt mein uneingeschränkter Dank meinem hochverehrten akademischen Lehrer, Herrn Prof. Dr. ROLAND ROLLBERG. Er weckte nicht nur bereits während meines Studiums der Betriebswirtschaftslehre mein Interesse für die Bewertung im Sinne einer subjektiven Grenzpreisbestimmung, sondern eröffnete mir auch die Möglichkeit an seinem Lehrstuhl tätig zu werden und mein Promotionsvorhaben zu beginnen. Durch die angenehme Arbeitsatmosphäre, die gewährten Forschungsfreiheiten und seine stete Diskussionsbereitschaft trug er entscheidend zum erfolgreichen Gelingen dieses Vorhabens bei. Dafür werde ich ihm stets dankbar sein. Herrn Prof. Dr. TORSTEN MINDERMANN gilt mein aufrichtiger Dank für die zügige Anfertigung des Zweitgutachtens. Überdies danke ich Herrn Prof. Dr. JAN KÖRNERT für das Mitwirken als dritter Prüfer im Rahmen meiner Disputation.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, meinem Freund und Kollegen Herrn Dipl.-Kfm. JOHANNES PETRICH für die zahlreichen fruchtbringenden Diskussionen und die abschließende Lektüre der Arbeit besonders zu danken. Für die Unterstützung bei der Vorbereitung meiner Disputation bedanke ich mich zudem bei meinem ehemaligen Kollegen Herrn Dr. ROBERT WITTMANN.

Schließlich möchte ich meiner Lebensgefährtin Anja von ganzem Herzen danken. Sie hielt mir stets den Rücken frei und fand immer die richtigen aufmunternden Worte. Darüber hinaus sorgte die gemeinsame Zeit mit ihr und unserem Sohn Leopold insbesondere in den schwierigen und zeitraubenden Phasen der Promotion für eine schöne Ablenkung.

ALEXANDER SCHMETTAU

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Symbolverzeichnis	XIX
Abbildungsverzeichnis	XXXI
Tabellenverzeichnis	XXXIII
I Problemstellung und Aufbau der Arbeit	1
II Grundlagen zur Bewertung von Produktionsnetzwerkerweiterungen	7
1 Produktionsnetzwerke als Teilmenge von Unternehmensnetzwerken	7
1.1 Definition von Unternehmensnetzwerken	7
1.2 Charakterisierung von Produktionsnetzwerken	12
1.3 Vertikale Produktionsnetzwerke als Teilmenge von Wertschöpfungsnetzwerken	15
1.4 Die Bedeutung der Machtverteilung in Produktionsnetzwerken	19
1.5 Der Lebenszyklus von Produktionsnetzwerken	25
2 Bewertung in Produktionsnetzwerken	27
2.1 Begriffliche Grundlagen der Bewertung	27
2.2 Netzwerkerweiterung als Bewertungsanlass	31
2.3 Arten von Netzwerkerweiterungen	35
2.4 Anforderungen an die netzwerkorientierte Bewertung	38
2.5 Bewertungsrelevante Effekte der Netzwerktätigkeit	39
2.6 Konzepte zur Bewertung von Netzwerkerweiterungen	49
2.6.1 Generelles Bewertungskonzept	49
2.6.2 Bewertungskonzept für heterarchische Netzwerke	51

2.6.3	Bewertungskonzepte für hierarchische Netzwerke	54
2.6.3.1	Konzept bei Existenz eines fokalen Unternehmens und gleich verteilter Macht zwischen den übrigen Unternehmen	54
2.6.3.2	Konzept bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen	59
III	Basiskonzepte der Bewertung von Netzwerkerweiterungen	63
1	Gegebene Situation und Prämissen	63
2	Heterarchisches Basiskonzept	68
2.1	Übergeordnete netzwerkweite Mengenplanung	68
2.1.1	Zielfunktion	68
2.1.2	Mindestüberschuss- und -renditerestriktionen.....	72
2.1.3	Realgüterwirtschaftliche Nebenbedingungen.....	78
2.2	Einzelunternehmerische Basisansätze	83
2.2.1	Basisansatz eines Unternehmens im Inneren des Netzwerks	83
2.2.2	Basisansatz eines Unternehmens der ersten bzw. letzten Stufe.....	91
2.3	Die dualen Zielfunktionen der Basisansätze	93
3	Hierarchische Basiskonzepte.....	100
3.1	Basiskonzept bei Existenz eines fokalen Unternehmens und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen.....	100
3.1.1	Zur Positionierung des fokalen Unternehmens im Netzwerk.....	100
3.1.2	Einzelunternehmerischer Basisansatz des fokalen Unternehmens.....	101
3.1.3	Einzelunternehmerische Basisansätze der übrigen Unternehmen	110
3.1.4	Die dualen Zielfunktionen der Basisansätze.....	110

3.2	Basiskonzept bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen.....	115
3.2.1	Grundlegendes zu den Basisansätzen von Unternehmen mit unterschiedlicher Machtausstattung	115
3.2.2	Einzelunternehmerische Basisansätze	116
3.2.3	Die dualen Zielfunktionen der Basisansätze.....	128
IV	Subjektive Grenzpreisbestimmung für horizontale Netzwerkerweiterungen	135
1	Gegebene Situation und Prämissen	135
2	Grenzpreisbestimmung in heterarchischen Netzwerken	140
2.1	Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	140
2.1.1	Modifizierung der Mengenplanung	140
2.1.2	Einzelunternehmerische Bewertungsansätze.....	147
2.1.3	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln	148
2.1.3.1	Die generische komplexe Bewertungsformel	148
2.1.3.2	Die komplexe Bewertungsformel eines dem neuen Partner vorgelagerten Unternehmens	151
2.1.3.3	Die komplexe Bewertungsformel eines dem neuen Partner nachgelagerten Unternehmens	166
2.1.3.4	Die komplexe Bewertungsformel eines Unternehmens auf derselben Stufe des neuen Partners	168
2.2	Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	169
3	Grenzpreisbestimmung bei Existenz eines fokalen Unternehmens und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen	170
3.1	Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	170
3.1.1	Zur Positionierung des fokalen Unternehmens und des neuen Partners im Netzwerk.....	170

3.1.2	Integration eines dem fokalen Unternehmen vorgelagerten neuen Partners	174
3.1.2.1	Ansätze des Konzepts.....	174
3.1.2.2	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	176
3.1.3	Integration eines dem fokalen Unternehmen nachgelagerten neuen Partners	189
3.1.3.1	Ansätze des Konzepts.....	189
3.1.3.2	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	190
3.2	Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	192
3.2.1	Ansätze des Konzepts	192
3.2.2	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln	193
4	Grenzpreisbestimmung bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen.....	196
4.1	Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	196
4.1.1	Zur Positionierung des betrachteten Unternehmens und des neuen Partners im Netzwerk.....	196
4.1.2	Integration eines dem betrachteten Unternehmen vorgelagerten neuen Partners.....	200
4.1.2.1	Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	200
4.1.2.2	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	207
4.1.3	Integration eines dem betrachteten Unternehmen nachgelagerten neuen Partners.....	216
4.1.3.1	Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	216
4.1.3.2	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	217
4.1.4	Integration eines neuen Partners auf der Stufe des betrachteten Unternehmens.....	218
4.1.4.1	Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	218
4.1.4.2	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	220

4.2	Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	220
4.2.1	Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	220
4.2.2	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln	222
V	Subjektive Grenzpreisbestimmung für vertikale Netzwerkerweiterungen	229
1	Netzwerkerweiterungen im Sinne einer Vorwärtsintegration	229
1.1	Gegebene Situation und Prämissen	229
1.2	Grenzpreisbestimmung in heterarchischen Netzwerken	230
1.2.1	Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	230
1.2.1.1	Modifizierung der Mengenplanung	230
1.2.1.2	Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	235
1.2.1.3	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln	237
1.2.2	Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	238
1.3	Grenzpreisbestimmung bei Existenz eines fokalen Unternehmens und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen	240
1.3.1	Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	240
1.3.1.1	Zur Positionierung des fokalen Unternehmens und des neuen Partners im Netzwerk	240
1.3.1.2	Ansätze des Konzepts	241
1.3.1.3	Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln	243
1.3.2	Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	245
1.4	Grenzpreisbestimmung bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen	247
1.4.1	Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	247
1.4.1.1	Zur Positionierung des betrachteten Unternehmens und des neuen Partners im Netzwerk	247

1.4.1.2 Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	248
1.4.1.3 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	253
1.4.2 Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	254
1.4.2.1 Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	254
1.4.2.2 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	256
2 Netzwerkerweiterungen im Sinne einer Rückwärtsintegration.....	258
2.1 Gegebene Situation und Prämissen	258
2.2 Grenzpreisbestimmung in heterarchischen Netzwerken	259
2.2.1 Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	259
2.2.1.1 Modifizierung der Mengenplanung.....	259
2.2.1.2 Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	264
2.2.1.3 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	265
2.2.2 Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	267
2.3 Grenzpreisbestimmung bei Existenz eines fokalen Unternehmens und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen.....	268
2.3.1 Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	268
2.3.1.1 Zur Positionierung des fokalen Unternehmens und des neuen Partners im Netzwerk	268
2.3.1.2 Ansätze des Konzepts.....	269
2.3.1.3 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	271
2.3.2 Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	273
2.4 Grenzpreisbestimmung bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen.....	276
2.4.1 Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	276
2.4.1.1 Zur Positionierung des betrachteten Unternehmens und des neuen Partners im Netzwerk	276

2.4.1.2 Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	277
2.4.1.3 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	281
2.4.2 Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	283
2.4.2.1 Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	283
2.4.2.2 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	285
3 Netzwerkerweiterungen im Sinne einer vertikalen Streckung.....	287
3.1 Gegebene Situation und Prämissen	287
3.2 Grenzpreisbestimmung in heterarchischen Netzwerken	289
3.2.1 Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	289
3.2.1.1 Ansätze des Konzepts.....	289
3.2.1.2 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	289
3.2.2 Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	299
3.3 Grenzpreisbestimmung bei Existenz eines fokalen Unternehmens und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen.....	300
3.3.1 Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	300
3.3.1.1 Zur Positionierung des fokalen Unternehmens und des neuen Partners im Netzwerk	300
3.3.1.2 Ansätze des Konzepts.....	302
3.3.1.3 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	303
3.3.2 Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	304
3.4 Grenzpreisbestimmung bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen.....	305
3.4.1 Bewertung ohne Einbindung des Integrationsunternehmens	305
3.4.1.1 Zur Positionierung des betrachteten Unternehmens und des neuen Partners im Netzwerk	305
3.4.1.2 Einzelunternehmerische Bewertungsansätze	307

3.4.1.3 Entwicklung der komplexen Bewertungsformeln.....	307
3.4.2 Bewertung bei Einbindung des Integrationsunternehmens	308
VI Kumulierter Entscheidungswert und Erfolgsverteilung.....	311
1 Aggregation der subjektiven Grenzpreise zum netzwerkweiten Entscheidungswert.....	311
2 Verteilung des erzielten Integrationserfolgs auf die Netzwerkunternehmen	313
VII Kritische Betrachtung der vorgestellten Bewertungskonzepte	319
1 Prämissenkritik	319
2 Zum heuristischen Charakter der Bewertungskonzepte	322
3 Zur unterstellten Ehrlichkeit der Netzwerkunternehmen	325
4 Das Dilemma der Lenkpreistheorie.....	326
VIII Ausblick.....	329
 Anhang.....	 333
Literaturverzeichnis	335
Stichwortverzeichnis.....	359

Abkürzungsverzeichnis

Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
DV	Dualvariable(n)
et al.	et alii
f.	folgende
ff.	fortfolgende
Fn.	Fußnote
FU	fokales Unternehmen
GL	Gleichung(en)
Hrsg.	Herausgeber
MRR	Mindestrenditerestriktion(en)
MÜR	Mindestüberschussrestriktion(en)
NBB	Nichtnegativitätsbedingungen
Nr.	Nummer
S.	Seite
Sp.	Spalte
u.a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel
ZF	Zielfunktion(en)

Symbolverzeichnis

Indizes

i	realgüterwirtschaftliche Periode
t	letzte realgüterwirtschaftliche Periode
t^*	modifizierte letzte realgüterwirtschaftliche Periode
t^{NW}	letzte realgüterwirtschaftliche Periode des Netzwerkzeitraums
t^{NW*}	modifizierte letzte realgüterwirtschaftliche Periode des Netzwerkzeitraums
j	Potentialfaktor
k	Gut
l	Repetierfaktor
m	Hilfsindex für Produkte
n	Produkt
o	Finanzobjekt
p	externer Absatzmarkt
s	Netzwerkstufe
σ	letzte Netzwerkstufe
t	Liquiditätszeitpunkt
τ	letzter Liquiditätszeitpunkt (Planungshorizont)
τ^{NW}	letzter Liquiditätszeitpunkt (Planungshorizont) des Netzwerkzeitraums
θ	erste realgüterwirtschaftliche Periode
θ^*	modifizierte erste realgüterwirtschaftliche Periode
θ^{NW}	erste realgüterwirtschaftliche Periode des Netzwerkzeitraums

θ^{NW*}	modifizierte erste realgüterwirtschaftliche Periode des Netzwerkzeitraums
u	Unternehmen
\bar{u}	betrachtetes Unternehmen
\hat{u}	fokales Unternehmen
\tilde{u}	neuer Partner (Integrationsunternehmen)
y	Hilfsindex für Unternehmen

Konstanten

a^B	Beschaffungsauszahlungen je Faktoreinheit
a^{B*}	modifizierte Beschaffungsauszahlungen je Faktoreinheit
a^L	Lagerauszahlungen je Mengen- bzw. Faktoreinheit
a^P	Auszahlungen je Kapazitätseinheit
a^T	TransitAuszahlungen je Mengeneinheit
A	sonstige fixe Auszahlungen
A^*	modifizierte sonstige fixe Auszahlungen
A^E	zu entrichtende Eintrittszahlung
A^{NW}	fixe netzwerkbezogene Auszahlungen
A^{NW*}	modifizierte fixe netzwerkbezogene Auszahlungen
A^{NW}	kumulierte fixe netzwerkbezogene Auszahlungen
A^T	kumulierte fixe TransitAuszahlungen
ΔA	Veränderung der sonstigen fixen Auszahlungen
ΔA^{NW}	Veränderung der fixen netzwerkbezogenen Auszahlungen
$\bar{\alpha}$	Ausprägung der Dualvariable α in der Basissituation
$\bar{\beta}$	Ausprägung der Dualvariable β in der Basissituation

D	Durchführungsobergrenze
$\bar{\delta}$	Ausprägung der Dualvariable δ in der Basissituation
E	sonstige fixe Einzahlungen
E^*	modifizierte sonstige fixe Einzahlungen
e^A	Absatzeinzahlungen je Mengeneinheit
e^{A*}	modifizierte Absatzeinzahlungen je Mengeneinheit
e^T	Transiteinzahlungen je Mengeneinheit
E^E	zu erhaltene Eintrittszahlung
E^T	kumulierte fixe Transiteinzahlungen
$E\ddot{U}^M$	Mindesteinzahlungsüberschuss
EV^{Basis}	maximales Endvermögen des Basisprogramms
ΔE	Veränderung der sonstigen fixen Einzahlungen
$\bar{\varepsilon}$	Ausprägung der Dualvariable ε in der Basissituation
$\bar{\gamma}$	Ausprägung der Dualvariable γ in der Basissituation
$\bar{\gamma}^{\ddot{U}}$	Ausprägung der Dualvariable $\gamma^{\ddot{U}}$ in der Basissituation
Kap^L	Lagerkapazität
$Kap^{L,NW}$	für das Netzwerk reservierte Lagerkapazität
Kap^P	Kapazität eines Potentialfaktors
Kap^{P*}	modifizierte Kapazität eines Potentialfaktors
$Kap^{P,NW}$	für das Netzwerk reservierte Kapazität eines Potentialfaktors
$Kap^{P,NW*}$	modifizierte für das Netzwerk reservierte Kapazität eines Potentialfaktors
ΔKap^P	Veränderung der Kapazität eines Potentialfaktors
$\Delta Kap^{P,NW}$	Veränderung der für das Netzwerk reservierten Kapazität eines Potentialfaktors
$\bar{\kappa}$	Ausprägung der Dualvariable κ in der Basissituation

LK	Lagerkoeffizient
$\bar{\lambda}$	Ausprägung der Dualvariable λ in der Basissituation
$\bar{\mu}$	Ausprägung der Dualvariable μ in der Basissituation
PK^P	potentialfaktorspezifischer Produktionskoeffizient
PK^{P*}	modifizierter potentialfaktorspezifischer Produktionskoeffizient
PK^R	repetierfaktorspezifischer Produktionskoeffizient
PK^{R*}	modifizierter repetierfaktorspezifischer Produktionskoeffizient
PK^V	vorproduktspezifischer Produktionskoeffizient
PK^{V*}	modifizierter vorproduktspezifischer Produktionskoeffizient
$\bar{\varphi}$	Ausprägung der Dualvariable φ in der Basissituation
$\bar{\pi}$	Ausprägung der Dualvariable π in der Basissituation
r	Mindestrendite
w^A	Anteil eines positiven subjektiven Grenzpreises zur Kompensation der zu entrichtenden Eintrittszahlung
w^E	Anteil der vom neuen Partner erhaltenen Eintrittszahlung zur Kompensation negativer subjektiver Grenzpreise
w^K	Anteil eines positiven subjektiven Grenzpreises zur Kompensation negativer subjektiver Grenzpreise
X^A	Absatzpotential
X^{A*}	modifiziertes Absatzpotential
ΔX^A	Veränderung des Absatzpotentials
X^B	Beschaffungspotential eines Repetierfaktors
X^{B*}	modifiziertes Beschaffungspotential eines Repetierfaktors
$X^{B,NW}$	für das Netzwerk reserviertes Beschaffungspotential eines Repetierfaktors
$X^{B,NW*}$	modifiziertes für das Netzwerk reserviertes Beschaffungspotential eines Repetierfaktors

ΔX^B	Veränderung des Beschaffungspotentials eines Repetierfaktors
$\Delta X^{B,NW}$	Veränderung des für das Netzwerk reservierten Beschaffungspotentials eines Repetierfaktors
\bar{x}^T	konstante Transitmenge
\bar{x}^{T*}	modifizierte konstante Transitmenge
Δx^T	Veränderung der konstanten Transitmenge
$\bar{\zeta}$	Ausprägung der Dualvariable ζ in der Basissituation

Mengen

I	Menge der realgüterwirtschaftlichen Perioden
I^*	modifizierte Menge der realgüterwirtschaftlichen Perioden
I^{NW}	Menge der realgüterwirtschaftlichen Perioden in Bezug auf die Netzwerk­­tätigkeit
I^{NW*}	modifizierte Menge der realgüterwirtschaftlichen Perioden in Bezug auf die Netzwerk­­tätigkeit
I^{\leftarrow}	Menge der unmittelbaren realgüterwirtschaftlichen Vorperioden
$I^{\leftarrow*}$	modifizierte Menge der unmittelbaren realgüterwirtschaftlichen Vorperioden
J	Menge der Potentialfaktoren
J^*	modifizierte Menge der Potentialfaktoren
J^{NW}	Menge der Potentialfaktoren mit Netzwerk­­bezug
J^{NW*}	modifizierte Menge der Potentialfaktoren mit Netzwerk­­bezug
J^{\times}	Menge der Potentialfaktoren, die in die ausgelagerten Produkte eingehen
L	Menge der Repetierfaktoren
L^*	modifizierte Menge der Repetierfaktoren
L^{NW}	Menge der Repetierfaktoren mit Netzwerk­­bezug

L^{NW*}	modifizierte Menge der Repetierfaktoren mit Netzwerkbezug
L^{\times}	Menge der Repetierfaktoren, die in die ausgelagerten Produkte eingehen
N	Menge der Produkte
N^*	modifizierte Menge der Produkte
N^{NF}	Menge der netzwerkfernen Produkte
N^{NF*}	modifizierte Menge der netzwerkfernen Produkte
N^{NW}	Menge der Netzwerkprodukte
N^{NW*}	modifizierte Menge der Netzwerkprodukte
N^{NW+}	Menge der Netzwerkprodukte, die auch Vorprodukte der mächtigeren Unternehmen sind
N^{NW+*}	modifizierte Menge der Netzwerkprodukte, die auch Vorprodukte der mächtigeren Unternehmen sind
N^P	Menge der Produkte, die sich auf einen spezifischen Potentialfaktor beziehen
N^{P*}	modifizierte Menge der Produkte, die sich auf einen spezifischen Potentialfaktor beziehen
$N^{P,NW}$	Menge der Netzwerkprodukte, die sich auf einen spezifischen Potentialfaktor beziehen
$N^{P,NW*}$	modifizierte Menge der Netzwerkprodukte, die sich auf einen spezifischen Potentialfaktor beziehen
N^R	Menge der Produkte, die sich auf einen spezifischen Repetierfaktor beziehen
N^{R*}	modifizierte Menge der Produkte, die sich auf einen spezifischen Repetierfaktor beziehen
$N^{R,NW}$	Menge der Netzwerkprodukte, die sich auf einen spezifischen Repetierfaktor beziehen
$N^{R,NW*}$	modifizierte Menge der Netzwerkprodukte, die sich auf einen spezifischen Repetierfaktor beziehen
N^V	Menge der Vorprodukte

N^{V*}	modifizierte Menge der Vorprodukte
N^{V+}	Menge der Vorprodukte, die auch Netzwerkprodukte der mächtigeren Unternehmen sind
N^{V+*}	modifizierte Menge der Vorprodukte, die auch Netzwerkprodukte der mächtigeren Unternehmen sind
N^{Vx}	Menge der Vorprodukte, die in die ausgelagerten Produkte eingehen
O	Menge der Finanzobjekte
O^*	modifizierte Menge der Finanzobjekte
O^G	Menge der begrenzten Finanzobjekte
O^{G*}	modifizierte Menge der begrenzten Finanzobjekte
P	Menge der externen Absatzmärkte
P^*	modifizierte Menge der externen Absatzmärkte
P^D	Menge der externen Absatzmärkte mit diskontinuierlichem Absatz
P^{D*}	modifizierte Menge der externen Absatzmärkte mit diskontinuierlichem Absatz
P^K	Menge der externen Absatzmärkte mit kontinuierlichem Absatz
P^{K*}	modifizierte Menge der externen Absatzmärkte mit kontinuierlichem Absatz
T	Menge der Liquiditätszeitpunkte
T^{NW}	Menge der Liquiditätszeitpunkte des Netzwerkzeitraums
U	Menge der Unternehmen
U^*	modifizierte Menge der Unternehmen
U^+	Menge der mächtigeren Unternehmen
U^{+*}	modifizierte Menge der mächtigen Unternehmen
U^-	Menge der weniger mächtigen Unternehmen
U^{-*}	modifizierte Menge der weniger mächtigeren Unternehmen

$U^{GP>0}$	Menge der Unternehmen mit einem positiven subjektiven Grenzpreis
$U^{GP<0}$	Menge der Unternehmen mit einem negativen subjektiven Grenzpreis
U^{NG}	Menge der nachgelagerten Unternehmen
U^R	Menge der Unternehmen mit Mindestrenditebedingungen
U^{R*}	modifizierte Menge der Unternehmen mit Mindestrenditebedingungen
$U^{\ddot{U}}$	Menge der Unternehmen mit Mindestüberschussbedingungen
$U^{\ddot{U}*}$	modifizierte Menge der Unternehmen mit Mindestüberschussbedingungen
U^{VG}	Menge der vorgelagerten Unternehmen
U^W	Menge der weiterverarbeitenden Unternehmen
U^{W*}	modifizierte Menge der weiterverarbeitenden Unternehmen
U^Z	Menge der Zulieferer
U^{Z*}	modifizierte Menge der Zulieferer

Variablen

a^B	kumulierte variable Beschaffungsauszahlungen
$a^{B,NW}$	kumulierte variable netzwerkbezogene Beschaffungsauszahlungen
a^F	kumulierte variable finanzwirtschaftliche Auszahlungen
a^P	kumulierte variable Auszahlungen für Potentialfaktoren
$a^{P,NW}$	kumulierte variable netzwerkbezogene Auszahlungen für Potentialfaktoren
a^L	kumulierte variable Lagerauszahlungen
$a^{L,NW}$	kumulierte variable netzwerkbezogene Lagerauszahlungen
a^T	kumulierte variable Transitauszahlungen
α	Dualvariable zur primalen Absatzrestriktion

$\Delta\alpha$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable α
β	Dualvariable zur primalen Beschaffungsrestriktion
$\Delta\beta$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable β
d	Umfang eines Investitions- oder Finanzierungsobjekts
δ	Dualvariable zur primalen Durchführungsrestriktion
$\Delta\delta$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable δ
e^A	kumulierte variable Einzahlungen vom externen Markt
$e^{A,NW}$	kumulierte variable netzwerkbezogene Einzahlungen vom externen Markt
e^F	kumulierte variable finanzwirtschaftliche Einzahlungen
e^T	kumulierte variable Transiteinzahlungen
ε	kumulierte Dualvariable, die sich auf die Einhaltung der fixen Transitmengen der (Netzwerk-)Produkte eines anderen Unternehmens bezieht
$\Delta\varepsilon$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable ε
$E\ddot{U}$	Einzahlungsüberschuss
EV	Endvermögen
G	Erfolg der Partnerintegration
GP	Grenzpreis
GP^{NW}	netzwerkweiter Grenzpreis (Entscheidungswert)
γ	kumulierte Dualvariable, die sich auf die Einhaltung der Mindestüberschüsse und -renditen bezieht
$\Delta\gamma$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable γ in der Basissituation
γ^R	Dualvariable zur primalen Mindestrenditerestriktion
$\gamma^{\ddot{U}}$	Dualvariable zur primalen Mindestüberschussrestriktion
$\Delta\gamma^{\ddot{U}}$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable $\gamma^{\ddot{U}}$ in der Basissituation

KW^{ELI}	Kapitalwert, der sich auf die mengenbezogenen Eliminierungen bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{ELI}$	Kapitalwert, der sich auf die mengenbezogenen Eliminierungen bei den übrigen Unternehmen bezieht
$KW_{\bar{u}}^{ELI}$	Kapitalwert, der sich auf die mengenbezogenen Eliminierungen bei den weniger mächtigen Unternehmen bezieht
KW^{MOD}	Kapitalwert, der sich auf die Änderungen der Ausprägungen der rechten Seiten (Konstanten) der primalen Restriktionen und GL bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{MOD}$	Kapitalwert, der sich auf die Änderungen der Ausprägungen der rechten Seiten (Konstanten) der primalen Restriktionen und GL bei den übrigen Unternehmen bezieht
$KW_{\bar{u}}^{MOD}$	Kapitalwert, der sich auf die Änderungen der Ausprägungen der rechten Seiten (Konstanten) der primalen Restriktionen und GL bei den weniger mächtigen Unternehmen bezieht
KW^{NEU}	Kapitalwert, der sich auf die mengenbezogenen Erweiterungen bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{NEU}$	Kapitalwert, der sich auf die mengenbezogenen Erweiterungen bei den übrigen Unternehmen bezieht
$KW_{\bar{u}}^{NEU}$	Kapitalwert, der sich auf die mengenbezogenen Erweiterungen bei den weniger mächtigen Unternehmen bezieht
KW^{oELI}	Kapitalwert, der sich auf die objektorientierten Eliminierungen bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{oELI}$	Kapitalwert, der sich auf die objektorientierten Eliminierungen bei den übrigen Unternehmen bezieht
$KW_{\bar{u}}^{oELI}$	Kapitalwert, der sich auf die objektorientierten Eliminierungen bei den weniger mächtigen Unternehmen bezieht
KW^{oNEU}	Kapitalwert, der sich auf die objektorientierten Neuerungen bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{oNEU}$	Kapitalwert, der sich auf die objektorientierten Neuerungen bei den übrigen Unternehmen bezieht
$KW_{\bar{u}}^{oNEU}$	Kapitalwert, der sich auf die objektorientierten Neuerungen bei den übrigen mächtigen Unternehmen bezieht
KW^{PELI}	Kapitalwert, der sich auf die entfallenen Perioden bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{PELI}$	Kapitalwert, der sich auf die entfallenen Perioden bei den übrigen Unternehmen bezieht

$KW_{\bar{u}}^{PELI}$	Kapitalwert, der sich auf die entfallenen Perioden bei den weniger mächtigen Unternehmen bezieht
KW^{PNEU}	Kapitalwert, der sich auf die zusätzlichen Perioden bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{PNEU}$	Kapitalwert, der sich auf die zusätzlichen Perioden der übrigen Unternehmen bezieht
$KW_{\bar{u}}^{PNEU}$	Kapitalwert, der sich auf die zusätzlichen Perioden der weniger mächtigen Unternehmen bezieht
KW^{UMB}	Kapitalwert, der sich auf die Umbewertung der Dualvariablen bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{UMB}$	Kapitalwert, der sich auf die Umbewertung der auf die übrigen Unternehmen zurückzuführenden Dualvariablen bezieht
$KW_{\bar{u}}^{UMB}$	Kapitalwert, der sich auf die Umbewertung der auf die weniger mächtigen Unternehmen zurückzuführenden Dualvariablen bezieht
$KW^{\bar{u}}$	Kapitalwert, der sich direkt auf den neuen Partner bezieht
$KW_{U \setminus \{\hat{u}\}}^{\bar{u}}$	Kapitalwert, der sich auf die Vorgaben des neuen Partners für die übrigen Unternehmen bezieht
$KW_{\bar{u}}^{\bar{u}}$	Kapitalwert, der sich auf die Vorgaben des neuen Partners für die weniger mächtigen Unternehmen bezieht
κ	Dualvariable zur primalen Kapazitätsrestriktion
$\Delta\kappa$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable κ
λ	Dualvariable zur primalen Liquiditätsrestriktion
$\Delta\lambda$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable λ
μ	kumulierte Dualvariable, die sich auf die Einhaltung der fixen Transitmengen der (Netzwerk-)Produkte bezieht
$\Delta\mu$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable μ
ω	Dualvariable zur primalen Gleichung zur Definition der Lageranfangsbestände der (Netzwerk-)Produkte
p^A	Eintrittsauszahlung
p^E	Eintrittseinzahlung

φ	kumulierte Dualvariable, die sich auf die Einhaltung der fixen Transitmengen der Vorprodukte bezieht
$\Delta\varphi$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable φ
π	kumulierte Dualvariable, die sich auf die Einhaltung der fixen Transitmengen der Vorprodukte eines anderen Unternehmens bezieht
$\Delta\pi$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable π
ψ	Dualvariable zur primalen Gleichung zur Definition der Lageranfangsbestände der Vorprodukte
RW	Wert der ausgeschöpften Restriktionsobergrenzen und einzuhaltenden Gleichungen
V	Vermögen
x^A	Absatzmenge am externen Markt
x^B	Beschaffungsmenge
x^F	Fertigungsmenge
x^{LA}	Lageranfangsbestand
x^{LE}	Lagerendbestand
x^T	Transitmenge
ζ	kumulierte Dualvariable, die sich auf die Einhaltung der Lagerkapazität bezieht
ζ^{LA}	Dualvariable zur primalen Restriktion zur Einhaltung der Lagerkapazität durch die Lageranfangsbestände
ζ^{LE}	Dualvariable zur primalen Restriktion zur Einhaltung der Lagerkapazität durch die Lagerendbestände
$\Delta\zeta$	Veränderung der Ausprägung der Dualvariable ζ

Abbildungsverzeichnis

1	Aufbau der Arbeit.....	5
2	Einordnung vertikaler Produktionsnetzwerke.....	18
3	Zusammenhang zwischen absoluter und relativer Macht	20
4	Machtstruktur bei Existenz eines FU und gleich verteilter Macht zwischen den restlichen Unternehmen	22
5	Die Hierarchieleiter bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen	23
6	Lebenszyklus eines Netzwerks.....	25
7	Arten von Netzwerkerweiterungen	38
8	Generelles Bewertungskonzept	50
9	Bewertungskonzept für heterarchische Netzwerke	53
10	Bewertungskonzept bei Existenz eines FU und gleich verteilter Macht zwischen den übrigen Unternehmen	57
11	Alternatives Bewertungskonzept bei Existenz eines FU und gleich verteilter Macht zwischen den übrigen Unternehmen.....	58
12	Bewertungskonzept bei ungleich verteilter Macht.....	62
13	Planungszeiträume zweier Netzwerkunternehmen im Vergleich	64
14	Intranetzwerklicher Güterfluss für ein spezifisches Netzwerkprodukt.....	65
15	Darstellung eines unternehmensspezifischen Produktzeitraums	67
16	Lieferperioden für ein Netzwerkprodukt zwischen zwei Unternehmen	72
17	Mögliche Positionierungen des FU	100
18	Mögliche Positionierungen des neuen Partners bei einer horizontalen Integration	136
19	Die sieben Fälle der möglichen Positionierung bei einer horizontalen Integration eines dem FU vorgelagerten neuen Partners	172

20	Die sieben Fälle der möglichen Positionierung bei einer horizontalen Integration eines dem FU nachgelagerten neuen Partners	173
21	Mögliche Positionierungen im Falle einer horizontalen Integration eines dem betrachteten Unternehmen vorgelagerten neuen Partners	197
22	Mögliche Positionierungen im Falle einer horizontalen Integration eines dem betrachteten Unternehmen nachgelagerten neuen Partners	198
23	Mögliche Positionierungen im Falle einer horizontalen Integration eines neuen Partners auf der Stufe des betrachteten Unternehmens	199
24	Positionierung des neuen Partners bei einer Vorwärtsintegration	229
25	Mögliche Positionierungen des FU im Falle einer Vorwärtsintegration bei gleich verteilter Macht zwischen den übrigen Unternehmen	241
26	Mögliche Positionierungen des betrachteten Unternehmens im Falle einer Vorwärtsintegration bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen	247
27	Positionierung des neuen Partners bei einer Rückwärtsintegration	258
28	Mögliche Positionierungen des FU im Falle einer Rückwärtsintegration bei gleich verteilter Macht zwischen den übrigen Unternehmen	269
29	Mögliche Positionierungen des betrachteten Unternehmens im Falle einer Rückwärtsintegration bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen	276
30	Positionierung des neuen Partners bei einer vertikalen Streckung	287
31	Mögliche Positionierungen der Unternehmen bei der Integration eines dem FU vorgelagerten neuen Partners im Zuge einer vertikalen Streckung	301
32	Mögliche Positionierungen der Unternehmen bei der Integration eines dem FU nachgelagerten neuen Partners im Zuge einer vertikalen Streckung	302
33	Mögliche Positionierungen der Unternehmen im Falle einer vertikalen Streckung bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen	306
34	Möglichkeiten der Erzielung einer Einigung zwischen den Verhandlungspartnern in Abhängigkeit von den Ausprägungen ihrer Grenzpreise	312

Tabellenverzeichnis

1	Modifizierte Mengen, Indizes und Konstanten der Bewertungssituation.....	139
2	Zusätzliche modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das heterarchische Bewertungskonzept im Zuge einer horizontalen Integration	169
3	Zusätzliche modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das Bewertungskonzept bei Existenz eines FU und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen im Zuge einer horizontalen Integration	192
4	Zusätzliche modifizierte Mengen der Bewertungssituation bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen im Zuge einer horizontalen Integration	199
5	Zusätzliche modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das Bewertungskonzept bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen im Zuge einer horizontalen Integration	221
6	Wegfallende modifizierte Menge bei einer Vorwärtsintegration.....	230
7	Zusätzliche und wegfallende modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das heterarchische Bewertungskonzept im Zuge einer Vorwärtsintegration.....	238
8	Zusätzliche und wegfallende modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das Bewertungskonzept bei Existenz eines FU und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen im Zuge einer Vorwärtsintegration.....	245
9	Zusätzliche und wegfallende modifizierte Mengen der Bewertungssituation bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen im Zuge einer Vorwärtsintegration.....	248
10	Zusätzliche und wegfallende modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das Bewertungskonzept bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen im Zuge einer Vorwärtsintegration.....	255
11	Wegfallende modifizierte Menge bei einer Rückwärtsintegration	259
12	Zusätzliche und wegfallende modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das heterarchische Bewertungskonzept im Zuge einer Rückwärtsintegration	267

13	Zusätzliche und wegfallende modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das Bewertungskonzept bei Existenz eines FU und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen im Zuge einer Rückwärtsintegration	273
14	Zusätzliche und wegfallende modifizierte Mengen der Bewertungssituation bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen im Zuge einer Rückwärtsintegration	277
15	Zusätzliche und wegfallende modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das Bewertungskonzept bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen im Zuge einer Rückwärtsintegration	284
16	Zusätzliche modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das heterarchische Bewertungskonzept im Zuge einer vertikalen Streckung.....	299
17	Zusätzliche modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das Bewertungskonzept bei Existenz eines FU und gleich verteilter Macht der übrigen Unternehmen im Zuge einer vertikalen Streckung.....	304
18	Zusätzliche modifizierte Mengen der Bewertungssituation bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen im Zuge einer vertikalen Streckung.....	307
19	Zusätzliche modifizierte Mengen bei einer Einbindung des neuen Partners in das Bewertungskonzept bei ungleich verteilter Macht zwischen den Unternehmen im Zuge einer vertikalen Streckung.....	308